

ABSCHLUSSBERICHT

Über den Verlauf und die Inhalte des Erasmus+ Auslandspraktikums bei EPIONI

I. Tätigkeiten im Praktikum

1. Einführung und Betreuung

Mein Auslandspraktikum bei der NGO EPIONI (Greek Carers Network) in Athen begann im April 2026. Das gesamte Team nahm mich sehr herzlich auf. In den ersten Tagen erhielt ich eine umfassende Einführung in die Organisationsstrukturen sowie in die nationalen und europäischen Netzwerke, in denen EPIONI aktiv ist. Da die Organisation sich primär für die Rechte und die Unterstützung von pflegenden Angehörigen einsetzt, war es zu Beginn besonders wichtig, die inhaltlichen Schwerpunkte der aktuellen Informationskampagnen und EU-Projekte zu verstehen. Die Betreuung durch meine feste Mentorin vor Ort war durchgängig professionell und unterstützend; in wöchentlichen Feedbackgesprächen wurden meine Aufgaben koordiniert und reflektiert.

2. Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Die tägliche Arbeit bei EPIONI war abwechslungsreich und stark in die laufenden Projektaktivitäten eingebunden. Zu meinen Hauptaufgaben gehörte die Unterstützung beim Management und der administrativen Begleitung von europäischen Projekten (unter anderem im Rahmen von Erasmus+ Programmen im Gesundheits- und Sozialbereich). Ich war intensiv in die Vorbereitung und Organisation von Informationsveranstaltungen, Meetings und Workshops in Athen eingebunden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag zudem auf der internationalen Korrespondenz. Ich unterstützte das Team dabei, den Kontakt zu europäischen Partnerorganisationen zu pflegen und relevante Arbeitsmaterialien sowie Berichte auf Englisch aufzubereiten. Auch die Pflege der internen Projektdatenbanken sowie die Mitgestaltung von Beiträgen für die Öffentlichkeitsarbeit gehörten zu meinen regelmäßigen Aufgaben.



Abb. 1: Präsentations- und Informationsstand im Seminarraum der Partnerorganisation während des Praktikums.

3. Beurteilung der Ergebnisse

Die Zusammenarbeit verlief äußerst erfolgreich. Die mir übertragenen Aufgaben in der Veranstaltungskoordination und Projektdokumentation konnte ich stets strukturiert und termingerecht abschließen. Durch die zielgerichtete Zuarbeit konnten die internationalen Meetings der Organisation im Frühjahr 2026 reibungsstörungsfrei durchgeführt werden. Das Team spiegelte mir zurück, dass meine Unterstützung bei der Strukturierung der englischsprachigen Dokumente und der Pflege der Partnernetzwerke eine spürbare Entlastung im täglichen NGO-Betrieb darstellte.

II. Im Praktikum erworbene praktisch-fachliche Kompetenzen und Reflexion

1. Bewertung des aufnehmenden Unternehmens

EPIONI hat sich als eine hervorragende Praktikumsinstitution erwiesen. Die Organisation ist sehr dynamisch, arbeitet stark europäisch vernetzt und bietet Praktikantinnen die Möglichkeit, von Anfang an vollwertig im Team mitzuwirken. Man bekommt einen realistischen und tiefen Einblick in die Arbeitsweise einer international agierenden Non-Profit-Organisation. Die Arbeitsatmosphäre im Athener Büro war von gegenseitigem Respekt und flachen Hierarchien geprägt, was ein sehr produktives Lernen ermöglichte.

2. Persönliche Anforderungen im Arbeitsalltag

Der Arbeitsalltag in einer griechischen NGO forderte ein hohes Maß an Selbstorganisation, Flexibilität und ausgeprägten Kommunikationsfähigkeiten. Da die gesamte professionelle Kommunikation mit den europäischen Partnern auf Englisch stattfand, war sprachliche Sicherheit im Schriftverkehr und in Meetings essenziell. Eine persönliche Anforderung lag darin, sich schnell in die spezifischen Richtlinien europäischer Förderprojekte einzuarbeiten, um administrative Aufgaben präzise zu erledigen. Die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgaben hat meine Eigenständigkeit im professionellen Kontext sehr gestärkt.



Abb. 2: Durchführung und Moderation eines Netzwerk-Workshops zur transnationalen Unterstützung pflegender Angehöriger.

3. Bewertung der Praktikumserfahrungen (Erwartungen vs. Erfahrungen)

Meine Erwartungen wurden voll erfüllt. Ich wollte die theoretischen Aspekte von Organisation und Koordination in der Praxis einer NGO kennenlernen und genau diese Erfahrung habe ich bei EPIONI gesammelt.

Als herausfordernder beziehungsweise leicht negativer Aspekt im Praktikumsverlauf ist zu nennen, dass die Planungsabläufe im NGO-Sektor manchmal sehr kurzfristig sind. Termine für internationale Calls oder Abgabefristen für Projektberichte verschoben sich gelegentlich sehr spontan, was eine flexible Umstellung der täglichen Prioritäten im Büro verlangte. Diese Erfahrung war jedoch im Nachhinein sehr wertvoll, da sie mein Zeitmanagement und meine Flexibilität unter realen Arbeitsbedingungen geschult hat. Das kontinuierliche Feedback meiner Mentorin half mir dabei, mich stetig zu verbessern.

4. Im Praktikum erworbene praktisch-fachliche Kompetenzen

Durch die dreimonatige Mitarbeit bei EPIONI konnte ich spezifische Kompetenzen auf- und ausbauen:

- **Projektassistenz:** Praktische Kenntnisse in der Organisation, Dokumentation und administrativen Begleitung von EU-geförderten Projekten.
- **Interkulturelle Kommunikation:** Fundierte Erfahrung im professionellen Austausch mit internationalen Partnern sowie im sicheren Verfassen englischsprachiger Geschäftskorrespondenz.
- **Veranstaltungsmanagement:** Strukturierte Vorbereitung und logistische Unterstützung bei der Durchführung von Fach-Workshops und Stakeholder-Meetings.

III. Fazit

Das Praktikum bei EPIONI in Athen war eine wertvolle und prägende Erfahrung. Es hat mir gezeigt, wie europäische Netzwerkarbeit in der Praxis funktioniert, und mir wichtige praktische Fähigkeiten im Projektumfeld vermittelt, auf die ich in meinem weiteren Werdegang optimal aufbauen kann.

